

Semesterticket: Stadt weist Vorwürfe zurück

In der Diskussion um die Einführung eines Semestertickets für Studenten in Münchens Bahnen und Bussen (SZ vom 17. Juni) hat die Rathaus-SPD Kritik aus den Universitäten an der Stadt scharf zurückgewiesen. Für SPD-Fraktionschef Alexander Reissl liegt die Verantwortung für die von den Studenten als zu hoch empfundenen Ticketpreise beim Freistaat: „Hochschulen und Freistaat sollten doch endlich selbst in die Finanzierung einsteigen, zum Beispiel mit den Mitteln, die sie den Studierenden im großen Stil durch Hochschulgebühren abknöpfen“, fordert Reissl. Die Stadt und ihre Verkehrsbetriebe seien „keine Reparaturbetriebe“ für den Freistaat. *jbb*